

Daniel Ringg von Campell verkauft seinen Teil am grossen und kleinen Zehnten des Kirchspiels Balzers, den er als Lehen der Freiherren von Brandis innehatte, für 158 Pfund Pfennig an die Frühmesspfund in Schaan.

*Eintrag (B), 16. Jh., Liechtensteinisches LandesA, Schä. U13 (Urbar der Kirche Schaan) f. 3.
Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 109, Nr. 13.
Zur Sache vgl. Nr. xx (nachfolgender Eintrag 1468).*

[fol. 3r] ¹² Die drey gantz völlige thail dess grosen ¹³ vnd khlainen zechenden in dem kilch- ¹⁴ spil zue Baltzers¹ mit allen seinen nutzen ¹⁵ vndt fruchten gueten gewonhaiten vndt ¹⁶ herkhommen ehehafften rechten vnd zue- ¹⁷ gehorden, nichtss aussgenommen, dann dem ¹⁸ schlöss Guettenberg² vndt st. Niclaussen³ ¹⁹ daselbst zue Baltzers ir gerechtikhait ¹⁰ ahn den höffgüetern vndt ahn den kälb- ¹¹ ern vnd ross villi zechenden vorbehalten, ¹² wie solcher von der herrschafft Brandiss⁴ ain ¹³ recht lechen gewest vnd weilund die Rin- ¹⁴ ckhen von Campell⁵ inngohabt. Wie dan ¹⁵ Daniell Rinckh von Campel⁶ solchen [fol. 3v] ¹ zechenden der früe mess zue Schan⁷ ² vermüg khauffbrieffs anno 1468 ¹³ vmb 158 lb. d. verkhaufft [...].

¹ Balzers. – ² Gutenberg, ebd. – ³ Pfarrkirche St. Nikolaus, ebd. – ⁴ Freiherren von Brandis. – ⁵ Ringg v. Campell (Gem. Sils, Kr. Domleschg GR, CH). – ⁶ Daniel Ringg v. Campell, 1468-†1483 erw. – ⁷ Schaan.